



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 27. Juli 1978

Blatt 1856

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Stellungnahme der WABVG
Vorwürfe gegen Wiener Rettung unbegründet

Kommunal:
(rosa)

Reichsbrücke: Baugrubenumschließung fertiggestellt
Förderungsmittel für 1.539 Wohnungen
Neuer Direktor der Wiener E-Werke
10.000 Schilling für eine gute Idee

Lokal:
(orange)

Ferienspiel: Samstag 5.000. Besucher wird erwartet
15. Europeade in Wien

Nur über FS:

Vor Sprung aus Fenster bewahrt
Nach Einbruch Brandlegung?
Straßenbahnlinie "J" war gestört
Italiener wollte aus dem "Hilton" springen

.....
bereits am 26. juli 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :
=====

stellungnahme der wabvg

13 wien, 26.7. (rk) zu den von gr. dr. erwin h i r n s c h a l l
in einer presseaussendung aufgeworfenen fragen im zusammenhang mit
dem grundstueckserwerb der tamariskengruende uebermittelte die wabvg
der 'rathaus-korrespondenz' folgende stellungnahme:

1. der erwerb von insgesamt rund 110.000 quadratmeter grund-
flaechen in wien 22, tamariskengasse, durch die fertigteilbau wien
ges.mbh ist bereits seit dem juni 1977 in dem dazu zustaendigen auf-
sichtsrat der gesellschaft mehrfach eroertert und schliesslich am
3. november 1977 sowohl vom aufsichtsrat als auch von der generalver-
sammlung der gesellschaft einstimmig genehmigt worden, nachdem von
der geschaeftsfuehrung der ftb saemtliche fuer den grundankauf er-
heblichen untersuchungen und ueberpruefungen sowie die wirtschaft-
lichkeitsberechnungen fuer die durchfuehrung eines wohnbauvorhabens
auf den tamariskengruenden positiv abgeschlossen waren.

2. ein grossteil der tamariskengruende im ausmass von zirka
97.000 quadratmeter gehoerte seit august 1975 der konkursmasse des
ing. marek an, als treuhaendiger grundbuecherlicher eigentuemer die-
ser grundstuecke war herr komm.rat babak eingetragen.

herr komm.rat babak hatte in insgesamt vier kaufvertraegen
diese grundstuecke als treuhaender mareks im maerz und april 1973 um
insgesamt 34,367.340 s erworben, was auch den gerichtlich einge-
setzten masseverwalter der konkursmasse marek bekannt war.

da eine verwertung der konkursmasse bis zum jahr 1977 offen-
sichtlich nicht moeglich war, stimmte der masseverwalter und der

glaebigerausschuss schliesslich zu, dass die erwaehnten grundstuecke um einen kaufpreis von 32,5 millionen s - also selbst ohne beruecksichtigung der inzwischen entstandenen zinsenbelastungen um fast zwei millionen s weniger als der kaufpreis vor mehr als vier jahren betragen hatte - an die ftb veraeussert werden koennen.

der zweck des grundankaufs der ftb bestand darin, zu ermoeglichen, dass die stadt wien in der folge ihrer aufgrund des gemeinderatsbeschlusses vom 30. juni 1976 uebernommenen vertragsverpflichtung zur erteilung von auftraegen zur herstellung von insgesamt 3.000 wohnungen an die ftb nachkommen kann. durch diese vertraglich zugesicherte auftragserteilung wird nicht zuletzt der bestand von 850 arbeitsplaetzen bei der ftb gesichert.

die ftb hatte fuer das gesamte grundareal von insgesamt 110.000 quadratmeter insgesamt ca. 49 millionen s aufzuwenden und hat dieses gesamte areal der stadt wien im april 1978 um einen kaufpreis von 50 millionen s angeboten.

3. fuer die vermittlung des kaufes von ca. 97.000 quadratmeter der grundstuecke tamariskengasse wurde an die firma donaufinanz, die diese grundstuecke der ftb angeboten hatte, eine vermittlungsprovision in hoehe von einer million schilling bezahlt.

wenn gr. dr. hirnschall ein schaeztungsgutachten dafuer zum beweis anbietet, dass die ftb herrn komm.-rat babak beziehungsweise der konkursmasse marek einen supergewinn zugeschanzt hat, so stellt dies einen voellig untauglichen versuch dar. in wirklichkeit wurde von herrn komm.-rat babak ein hoeherer kaufpreis bezahlt, als letztlich die konkursmasse marek von der ftb erhalten hat. von einem spekulationsgewinn zugunsten der konkursmasse zu sprechen, ist geradezu absurd. (wabvg)

.....
bereits am 26. juli 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

vorwuerfe gegen wiener rettung unbegrundet

14 wien, 26.7. (rk) im zusammenhang mit schweren vorwuerfen, die eine wiener tageszeitung gegen die wiener rettung erhoben hat, stellte mittwoch abend der bereichsleiter in der geschaeftsgruppe fuer soziales und gesundheit, dr. siegfried w i l f l i n g , gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' fest, dass es in oesterreich nicht ueblich ist, rettungswagen mit aerzten zu besetzen. wien geht in diesem fall mit gutem beispiel voran, und es ist, wie dr. wilfling weiter ausfuehrte, den bemuehungen von gesundheitsstadtrat univ. prof. dr. alois s t a c h e r zu danken, dass es in den letzten jahren gelungen ist, trotz vielfaeltiger schwierigkeiten die zahl der rettungsaeerzte wesentlich zu erhoehen. von 47 erforderlichen aerzten bei der wiener rettung sind derzeit 38 verfuegbar, und es ist das ziel von stadtrat dr. stacher, kuenftig genuegend aerzte fuer alle einsatzfahrzeuge zur verfuegung zu haben. im uebrigen besitzt auch das sanitaetspersonal eine ausserordentlich fundierte ausbildung, die eine ausreichende versorgung von patienten bis zur einlieferung in ein spital gewaehrleistet. (and)

k o m m u n a l :

=====

reichsbruecke: baugrubenumschliessung fertiggestellt

1 wien, 27.7. (rk) wichtiger baufortschritt beim reichsbrueckenbau: mit dem einrammen der 256. spundbohle wurde die umschliessung der mitten im strom befindlichen baugrube fuer den strompfeiler fertiggestellt. zwei monate lang haben drei rammhaemmer spundbohlen von 16 bis 18 meter laenge sechs bis sieben meter tief in den flussgrund getrieben, das gesamtgewicht der staehlernen bohlen betraegt 500 tonnen. die umschlossene baugrube ist 40 meter lang und 28 meter breit und hat die form eines laenglichen achtecks.

die neue reichsbruecke wird, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' erklarte, nur einen strompfeiler aufweisen und stellt mit ihrer durchgehenden bauweise von strom- und flutbruecke eine neue form der brueckenkonstruktion in oesterreich dar. zur errichtung der baugrube in der strommitte musste vom linken ufer aus eine bau-dienstbruecke aus betonfertigteilen errichtet werden. die 140 meter lange und 6 meter breite brueckenkonstruktion ruht auf 20 bohrpfaehlen von 1,2 meter durchmesser.

die baugrube fuer den strompfeiler wurde im schutz eines fangdammes errichtet. innerhalb der staehlernen bohlenwaende werden nun schlitzwaende abgetaeuft, die zirka zehn meter in den donaugrund hinabreichen. sobald der schlitzwandkasten fertiggestellt ist, kann mit dem abtaeufen der grossbohrpfaehle von 1,5 meter durchmesser begonnen werden. jeder dieser insgesamt 36 bohrpfaehle wird 28 meter tief im flussgrund verankert sein. die bohrpfaehle bilden das fundament fuer die drei meter starke rostplatte aus stahlbeton, auf der der 15 meter hohe strompfeiler errichtet wird. unten 26 meter lang und etwa 5 meter stark, wird er sich nach oben auf 20 meter laenge und 3,5 meter staerke verjuengen. der strompfeiler erhaelt eine aussenverkleidung aus granitsteinen und wird voraussichtlich bis jahresende fertiggestellt sein. (we)

27. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1861

k o m m u n a l :

=====

neuer direktor der wiener e-werke

3 wien, 27.7. (rk) der wiener stadtsenat beschloss mittwoch einstimmig, dipl.-ing. arnold p o p p e r zum neuen direktor der wiener stadtwerke-elektrizitaetswerke zu bestellen. der bisherige direktor dipl.-ing. raimund h a u s s m a n n tritt mit 31. juli in den ruhestand. sein nachfolger popper ist der derzeitige technische vizedirektor.

popper wurde 1921 geboren und trat 1951 in den dienst der e-werke ein. 1973 wurde er zum vizedirektor befoerdert. (pr)

0933

foerderungsmittel fuer 1.539 wohnungen

2 wien, 27.7. (rk) die wiener landesregierung beschloss mittwoch auf antrag von amtsfuehrenden stadtrat heinz n i t t e l darlehen aus der wohnbaufoerderung 1968 in der hoehe von 609,7 millionen schilling. mit dieser darlehenssumme wird der bau von 1.539 wohnungen, 65 geschaeftslokalen und 87 ledigenraeumen moeglich gemacht.

(pr)

0910

L o k a l :

=====

ferienspiel: samstag 5.000. besucher bei karl may-spiel

11 wien, 27.7. (rk) in der station 1 des wiener ferienspiels im lainzer tiergarten wird am kommenden samstag das 5.000. kind erwartet. das karl may-spiel hat bisher viermal stattgefunden. ausser kommenden samstag wird die station noch am 5. und am 12. august geoeffnet sein. start: zwischen 9 und 15 uhr. das ziel ist zwischen 11 und 17 uhr besetzt. um 15, 16, 17 und 18 uhr wird ein lagerfeuer entzuendet. hier versammeln sich die kinder gerne und singen wanderlieder zu gitarren- und ziehharmonikabegleitung.

auf das 4.999., das 5.000. und das 5.001. kind wartet eine kleine ueberraschung. (and)

1118

27. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1863

k o m m u n a l :

10.000 schilling fuer eine gute idee

10 wien, 27.7. (rk) magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n konnte donnerstag neuerlich eine im rahmen des betrieblichen vorschlagswesens eingebrachte gute idee praemieren. der werkmeister der kanalisationsabteilung erich g a i d a t s c h erhielt fuer seine anregung, die eine bedeutende verwaltungsvereinfachung bringt, eine praemie von 10.000 schilling. durch seinen vorschlag koennen nicht nur zeit, drucksorten- und portospesen erspart werden. die verwirklichung seiner idee bedeutet auch fuer den buerger, dass er sich einen weg zur behoerde erspart. (pr)

1116

L o k a l :

=====

15. europeade in wien

12 wien, 27.7. (rk) mehr als 4.500 mitglieder von folklorgruppen aus zwolf europaischen laendern treffen einander zwischen 28. und 31. juli in wien zur 15. europeade. die letzte veranstaltung dieser art fand im august des vergangenen jahres in nuoro in sardinien statt. teilnehmen werden musik- und tanzgruppen mit folklorgrogrammen aus belgien, daenemark, frankreich, den niederlanden, schweden, der bundesrepublik deutschland, schweiz, spanien, portugal, griechenland, italien und oesterreich. zu der veranstaltung, die unter dem ehrenschatz von bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger steht, wird ausserdem eine reihe von prominenten erwartet, so der minister fuer niederlaendische kultur und flaemische angelegenheiten aus antwerpen, frau rika de backer-van ocken, und der juengst durch die hochzeit seines sohnes mit prinzessin caroline von monaco zu internationalem ansehen gekommene pariser vizebuergemeister junot.

umzuege und schubertiade

auf dem programm der vom kulturamt der stadt wien mit zwei millionen schilling subventionierten veranstaltung stehen unter anderem umzuege, eine schubertiade in der kurhalle ober-laa, ein nationenabend in der stadthalle und ein festgottesdienst im dom. als erster programmpunkt wird am freitag, dem 28. juli, von 17 bis 18 uhr, ein umzug der gruppen mit der route heldenplatz - augustinerstrasse - kaerntner strasse - graben - kohlmarkt - michaelerplatz - ballhausplatz - loewelstrasse - burgtheater - rathaus stattfinden, bei dem auch gesungen und getanzt wird.

am samstag, dem 29. juli, gibt es in der kurhalle ober-laa um 15 uhr eine schubertiade, bei der choere aus sieben laendern sowie solisten der antwerpener oper schubert- und volksmusik bringen werden. am selben tag findet ab 19 uhr in der grossen halle der stadthalle ein nationenabend statt, bei dem auch das publikum eingeladen ist, (wenn moeglich in tracht) mitzutanzten.

am sonntag, dem 30. juli, findet um 10 uhr im stephansdom ein

von weihbischof dr. kraetzel zelebrierter gottesdienst statt, dessen musikalisches programm in verschiedenen sprachen von vier choeren gestaltet wird. anschliessend ziehen die teilnehmenden gruppen durch die innenstadt und werden in den fussgaengerzonen singen und tanzen. um 16 uhr schliesslich findet dann in der stadthalle die abschlussveranstaltung der 15. europeade statt, die in form einer show mit folklореcharakter ablaufen wird. saemtliche veranstaltungen sind fuer das publikum bei freiem eintritt zugaenglich. (may)

1203

Freitag, 28. Juli 1978

Blatt 1865

Werte in der "Rathaus-Korrespondenz"

Veranstaltung
 (1978)

Zusammenhang zwischen der Kirche und
 Kollektivethik, gesellschaftliche

Journal
 (1978)

Wohlfahrt: Was bedeutet es für die
 Hochschullehrer? (1978) in Wien
 (1978): Zeitschriftenverlag und die

1978
 (1978)

Die Jahr der Teilnahme an der
 (1978)
 (1978): (1978) (1978) (1978)

27.7.1978

27.7. Mitteilung der Kirchenleitung
 28.7. (1978) (1978) (1978) (1978)
 (1978) (1978) (1978) (1978)
 (1978) (1978) (1978) (1978)